Salzwerk Heilbronn Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (14a) Heilbronn (Neckar)

Drahtanschrift: Salzwerk Heilbronneckar.

Fernruf: 2041/42.

Postcheckkonto: Stuttgart 3311.

Bankverbindungen: Handels- und Gewerbebank, Heilbronn; Landeszentralbank von Württemberg-Baden, Heilbronn; Südwestbank, Heilbronn; Allgem. Bankgesellschaft, Heilbronn.

Gründung: Am 16. November 1883.

Die Rechte der Stadt Heilbronn, welche diese seit Bestehen der Gesellschaft besitzt, wurden 1922/23 — bis auf das Rückfallrecht — durch Überlassung des Amortisationsfonds und eines größeren Betrages von Aktien abgelöst.

Zweck: Der Erwerb, die Ausbeute und Verwertung des gesamten, in den Oberämtern Heilbronn und Neckarsulm gelegenen Bergwerkseigentums der Stadt Heilbronn; der Bergbau und die Herstellung chemischer Produkte und Fabrikate jeder Art, sowie die Verarbeitung und Verwertung der gewonnenen oder anderweitig erworbenen Mineralien und Materialien. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, den Gegenstand des Unternehmens zu fördern. Sie ist insbesondere berechtigt, Unternehmungen gleicher oder verwandter Art zu errichten, zu erwerben, zu betreiben und an ihnen sich zu beteiligen, sowie Bergbau-Berechtigungen zu erwerben.

Vorstand: Dr. Hanns Bauer, Heilbronn a. N.

Aufsichtsrat: Oberbürgermeister Paul Metz, Heilbronn, Vorsitz; Bankdirektor Erwin Bohner, Heilbronn, stellv. Vorsitz; Fabrikant Dietrich Bruckmann, Stadtrat, Heilbronn; Reichsminister a. D. Dr. Heinrich Köhler, würt.-bad. Finanzminister, Stuttgart; Ministerialrat Erich Naumann, Karlsruhe; Postrat Ernst Riegraf, Stadtrat, Heilbronn; Gewerkschaftssekretär Fritz Sohn, Stadtrat, Heilbronn.

Abschlußprüfer: Heilbronner Treuhand-Gesellschaft m.b.H., Heilbronn (Neckar).

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. RM 200.— = 1 Stimme.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns:

Der Reingewinn, der sich nach Vornahme von Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen und Rücklagen ergibt, wird wie folgt verteilt: 1. Zunächst wird an die Aktionäre ein Gewinnanteil bis zu 4% des eingezahlten Kapitals ausgeschüttet; 2. sodann erhält der A.-R. den ihm nach § 17 der Satzung zustehenden Anteil am Jahresgewinn; 3. der Rest wird an die Aktionäre verteilt, soweit die H.-V. keine andere Verwendung beschließt.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse; Deutsche Effecten- und Wechsel-Bank, Frankfurt (Main); Mitteldeutsche Creditbank, Frankfurt (Main); Handels- und Gewerbebank, Heilbronn; Südwestbank, Stuttgart; Hessische Bank, Frankfurt (Main); Allgem. Bankgesellschaft, Heilbronn.

Aufbau und Entwicklung

(Seit 1944)

Die Weiterverarbeitungsbetriebe der Gesellschaft wurden bereits Ende 1944 wegen Kohlenmangel stillgelegt. Nur die Steinsalzförderung wurde fortgesetzt. Anfang April 1945 wurde das Werk, das bisher keinerlei Kriegsschäden erlitten hatte, durch Artilleriebeschuß aufs schwerste beschädigt. Der Gesamtschaden wird auf RM 7 000 000.— geschätzt.

Die Aufräumungsarbeiten wurden sofort in Angriff genommen und im Oktober 1945 konnte bereits in bescheidenem Maße die Steinsalz-Produktion wieder in Gang gebracht werden. Der Aufbau des Werkes zu seinem früheren Umfang wird viele Jahre in Anspruch nehmen. Die Salinen-Anlage wurde neben der Steinsalzmühle am meisten beschädigt.

Im Mai 1946 konnte die Hütte zu einem Teil wieder in Betrieb genommen werden. Eine behelfsmäßige Steinsalzmühle wurde errichtet.

Besitz- und Betriebsbeschreibung

Anlagen: Salzwerk mit Schachanlage zur Steinsalzförderung und Saline sowie Salzschnelzhütte zur Speisesalzerzeugung. Die Anlagen wurden erheblich durch Artilleriebeschuß beschädigt.

Beteiligungen

1. Glashütte Heilbronn A.-G., Heilbronn.

Gegründet: 1922.

Kapital: RM 400 000.—

Beteiligung: Mehrheit.

2. Reederei Schwaben G.m.b.H., Stuttgart.

Gegründet: 12. Juli 1918.

Kapital: RM 1 000 000.—

Zweck: Schiffsahrts- und Speditionsbetrieb, Handel mit Bergwerks- und Hüttenerzeugnissen.

Beteiligung: 34 %.

Verträge

Es besteht eine vertragliche Verbindung mit der „Staatliche Saline Friedrichshall“ in Jagstfeld.

Die vertragliche Bindung mit dem Deutschen Steinsalzsyndikat besteht infolge Auflösung der Syndikate nicht mehr.

Die Gesellschaft gehört folgendem Verband an:

Verband süddeutscher Salinen und Salzwerke.

Statistik

Kapitalentwicklung: Bis 1920 M 3,0 Mill., 1920—1922 auf M 14,7 Mill. erhöht. 1924: Umstellung auf RM 2 821 000.— durch Herabsetzung der 14 000 St.-Akt. von M 1 000.— auf RM 200.— und der 700 Vorz.-Akt. von M 1 000.— auf RM 30.—. 1938: Einziehung der 700 Vorz.-Akt. zu je RM 30.— nach Erwerb durch die Gesellschaft und gleichzeitig Herabsetzung des A.-K. um diesen Betrag von RM 21 000.—. 1941: Kapitalberichtigung um 100% durch Erhöhung des A.-K. von RM 2 800 000.— auf RM 5 600 000.— durch Ausgabe von Zusatzaktien.

Heutiges Grundkapital: RM 5 600 000.—

Art der Aktien: Stammaktien.

Börsenname: Salzwerk Heilbronn.

Notiert in: Stuttgart.

Ord.-Nr. 71 630.

Stückelung: 14 000 Stücke zu je RM 200.— (Nr. 1—14 000) 2 800 Stücke zu je RM 1 000.— (Nr. 1—2 800), Ausgabedatum: 1942.

Lieferbare Stücke: Sämtliche Stammaktien sind lieferbar.

Großaktionär: Die Stadt Heilbronn.

Bestand an eigenen Aktien: Nom. RM 1 200.—, Buchwert 31. 12. 1946 RM 560.—

Grundbesitz:	1939	1945	1946	1947
a) gesamt:	qm 221 164	221 164	221 164	221 164
b) bebaut:	qm 83 540	83 540	83 540	83 540

Belegschaft:	1939	1945	1946	1947
a) Arbeiter:	418	221	280	316
b) Angestellte:	28	19	28	29

Kurse:	1939	1946	letztster				
			1947	Juli 1948	Aug. 1948	Sept. 1948	
höchster:	265	241	204	—	40	47	52
niedrigster:	252	204	204	—	35	40	47
letztster:	260	204	204	204	40	47	52
Stopkurs:	203 ³ / ₄ %.						

Kurse:	1948		1949		1949	
	Okt. 1948	Nov. 1948	Dez. 1948	Jan. 1949	Febr. 1949	März 1949
höchster:	68	75	75	75	75	75
niedrigster:	52	68	75	75	75	75
letztster:	68	75	75	75	75	75

Dividenden:	1939	1940	1941	1942	1943
in %:	14 ¹	7 ²	7 ²	7 ²	7 ²
Nr. d. Div.-Sch.:	52	53	55	56	57

Dividenden:	1944	1945	1946	1947
in %:	0	0	0	0
Nr. d. Div.-Sch.:	—	—	—	—

¹ Davon 6% zum Anleihestock.

² Auf das berichtigte Kapital, davon 3% zum Treuhandstock.

Anleihestockbestand: 31. 12. 46 nom. RM 218 000.—

4,5% Deutsche Reichsanleihe, nom. RM 52 700.—

3,5% Deutsche Reichsschatzanweisungen und RM 20,34 Bar-spitze.